

VivArt

MAGAZIN FÜR KULTUR UND LEBENSART

WIESBADEN & RHEINGAU
HEFT 54 SOMMER 2018 6,50 EURO

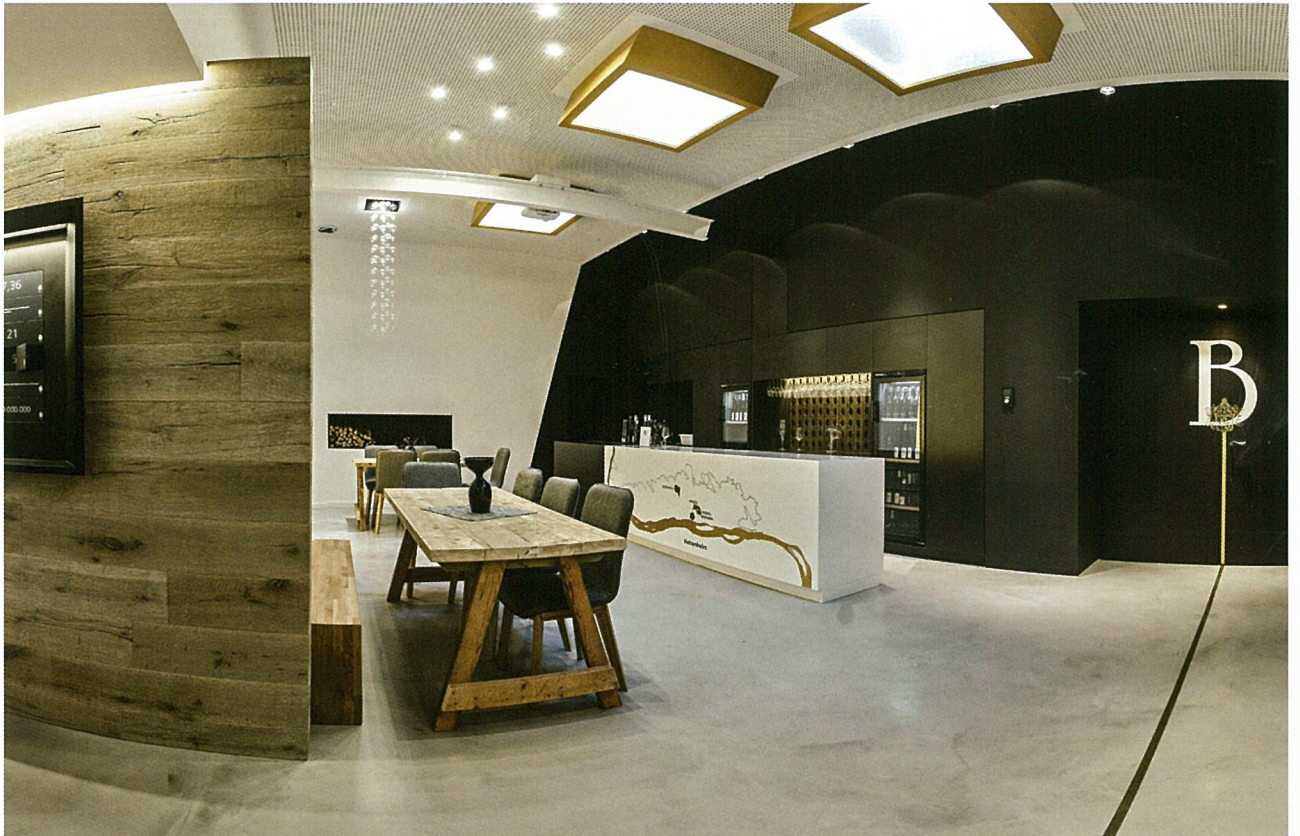
SLOW DOWN N

DIE WIEDERENTDECKUNG
DER LANGSAMKEIT



UNBESCHWERTER WEINGENUSS

Wenn VivArt im Sommer die ›Wiederentdeckung der Langsamkeit‹ zum Titelthema erklärt, dann darf der Rheingauer Wein nicht fehlen. Und dies gleich aus mehreren Gründen. Gut, dass es nun einen neuen ›Vinothekenführer‹ gibt, der Überblick verschafft, wo man intensiven und unkomplizierten Weingenuss erleben kann.



Kommen Sie auch zur Stilprobe: das neue Weinerlebnis beim Wein- und Sektgut Barth

Foto: Christoph Mattes

Fast klingt es trivial, aber Zeit ist nun mal ein wesentlicher Faktor beim Wein. Nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Reife. Immer mehr Winzer geben den Weinen Zeit, ihre Persönlichkeit herauszubilden. Die Rheingauer Winzer setzen auf Qualität beim Anbau, im Keller und zuletzt auch beim Genuss, dem sie mit einem neuen Weinerlebnis-Ambiente Raum schaffen. Dafür sollten sich auch die Weinliebhaber Zeit nehmen.

Denn es lohnt sich: Von Wicker bis Lorch am Rhein stellt der Vinothekenführer altehrwürdige Weingüter hinter geschichtsträchtigen Schloss- und Klostermauern genauso vor wie Jungwinzer, die mit Mut, Ideenreichtum und ehrgeizigen Zielen begeistern. Insgesamt 26 Vinotheken, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten und die doch den gleichen Anspruch haben, den Besuchern

Qualität zu bieten. Die kleinste Vinothek ist in diesem bemerkenswerten zweisprachigen Nachschlagewerk ebenso mit festen Öffnungszeiten vertreten wie das älteste Weingut Deutschlands.

Dieses ideale Vademekum für die Weinfreunde demonstriert aber auch anschaulich, dass der Rheingau mehr als nur Riesling zu bieten hat. Und dass der Trend, schon im Ambiente Weinerlebnisse zu schaffen, längst noch auf den traditionsreichsten Gütern angekommen ist, war überhaupt erst der triftige Anlass für dieses Nachschlagewerk. Hier steht eben die Zeit auch nicht still. Die zum überwiegenden Teil brandneuen Vinotheken auf meist bemerkenswert historischem Grund zeigen den neuen Charme des Rheingaus in einer gelungenen Mischung aus Tradition und Moderne.

UNBESCHWERTER WEINGENUSS

Wenn VivArt im Sommer die »Wiederentdeckung der Langsamkeit« zum Titelthema erklärt, dann darf der Rheingauer Wein nicht fehlen. Und dies gleich aus mehreren Gründen. Gut, dass es nun einen neuen »Vinothekenführer« gibt, der Überblick verschafft, wo man intensiven und unkomplizierten Weingenuss erleben kann.



Kommen Sie auch zur Stilprobe: das neue Weinerlebnis beim Wein- und Sektgut Barth

Foto: Christoph Mattes

Fast klingt es trivial, aber Zeit ist nun mal ein wesentlicher Faktor beim Wein. Nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Reife. Immer mehr Winzer geben den Weinen Zeit, ihre Persönlichkeit herauszubilden. Die Rheingauer Winzer setzen auf Qualität beim Anbau, im Keller und zuletzt auch beim Genuss, dem sie mit einem neuen Weinerlebnis-Ambiente Raum schaffen. Dafür sollten sich auch die Weinliebhaber Zeit nehmen.

Denn es lohnt sich: Von Wicker bis Lorch am Rhein stellt der Vinothekenführer altehrwürdige Weingüter hinter geschichtsträchtigen Schloss- und Klostermauern genauso vor wie Jungwinzer, die mit Mut, Ideenreichtum und ehrgeizigen Zielen begeistern. Insgesamt 26 Vinotheken, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten und die doch den gleichen Anspruch haben, den Besuchern

Qualität zu bieten. Die kleinste Vinothek ist in diesem bemerkenswerten zweisprachigen Nachschlagewerk ebenso mit festen Öffnungszeiten vertreten wie das älteste Weingut Deutschlands.

Dieses ideale Vademekum für die Weinfreunde demonstriert aber auch anschaulich, dass der Rheingau mehr als nur Riesling zu bieten hat. Und dass der Trend, schon im Ambiente Weinerlebnisse zu schaffen, längst noch auf den traditionsreichsten Gütern angekommen ist, war überhaupt erst der triftige Anlass für dieses Nachschlagewerk. Hier steht eben die Zeit auch nicht still. Die zum überwiegenden Teil brandneuen Vinotheken auf meist bemerkenswert historischem Grund zeigen den neuen Charme des Rheingaus in einer gelungenen Mischung aus Tradition und Moderne.



Das malerische Rheintal und die tollen Weine von hier genießen: der Riesling-Pier im Weingut Kessler

Foto: Weingut Kessler

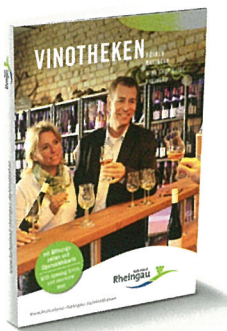
Der Trend, schon im Ambiente Weinerlebnisse zu schaffen, ist längst auch auf den traditionsreichsten Gütern angekommen.

Wer also in die Metropolregion um Frankfurt, Wiesbaden und Mainz reist oder sich etwa glücklich schätzen darf, hierher umzuziehen, der sollte sich die Gelegenheit zu dem einen oder anderen Abstecher in eine oder mehrere dieser 26 Vinotheken in den verschiedenen Weinbauorten nicht entgehen lassen. Und selbst die Kenner sollten sich ganz offen auf den Vinothekenführer einlassen, die Zeit mag auf den Weingütern ein hohes Gut bei der Weinbereitung und beim Genuss sein, Stillstand bedeutet sie dort gewiss nicht. Das demonstriert dieses Werk vielleicht am eindrucklichsten. Aber nehmen Sie sich unseren Rat zu Herzen: Gönnen Sie es sich selbst, Zeit dafür zu haben, um die leckeren Weine auch würdig genießen zu können und bei dem einen oder anderen Weingut das gute Essen noch dazu.

VivArt SERVICE

Vinothekenführer Rheingau.
Zweisprachige Ausgabe
deutsch/englisch. 64 Seiten
Der Vinothekenführer ist kostenlos bei allen teilnehmenden Winzern, den Rheingauer Touristinformationen sowie auch der Rheingauer Weinwerbung GmbH erhältlich. Ebenso ist der Vinothekenführer als digitale Ausgabe auf der Homepage herunterzuladen.

Rheingauer Weinwerbung GmbH
Haus der Region, Rheinweg 30, 65375 Oestrich-Winkel, 06723 60272 0
www.kulturland-rheingau.de/vinotheken



Unvergessliche Momente
einzigen

Genusses



Relais & Châteaux Hotel Burg Schwarzenstein
Geisenheim-Johannisberg
Fon 0 67 22 - 99 50-0

Chef de Cuisine
Nils Henkel
www.burg-schwarzenstein.de

Der Traum vom exklusiven Wohnen in eleganten Zimmern und Suiten. Vollendete Gastlichkeit genießen - in der Grill & Wine Bar mit einer modernen und innovativen Küche, im Burgrestaurant mit den Feinszen regionaler Kochkunst und im RESTAURANT SCHWARZENSTEIN die Menüs FAUNA und FLORA von Nils Henkel.